

Amthliches Schulblatt

für den Regierungsbezirk Oppeln

Herausgegeben im Auftrage der Regierung in Oppeln

Verlag: Priebe'sches Buchhandlung, Breslau 1,
Ring 58. — Postfach-Nummer: Breslau 615.

Bezugspreis: 40 ₰ monatlich,
Preis pro Nummer 20 ₰ .

Erscheint am 1. und 16. jeden Monats. — Bestellungen nehmen nur die örtlichen Postanstalten entgegen, dagegen der Verlag nicht. Einsprüche wegen nicht rechtzeitiger Lieferung des Blattes sind nur bei der örtlichen Postanstalt anzubringen.

Nr. 16.

Montag, den 16. August 1926.

XIII. Jahrg.

Inhalt: I. Gesetze, Ministerialerlasse und Verfügungen der Regierung und anderer Behörden. — 1. Anrechnungswert der Dienstwohnungen der Volksschullehrer. — 2. Zulassung von Handelslehrern (innen) zur Ausbildung als Turn- und Sportlehrer(innen). — 3. Einheitskurzschrift. — 4. Anerkennung der von der Hochschule für Kunst in Weimar ausgestellten Zeichentelehrer-Prüfungsergebnisse für Preußen. — 5. Empfehlung der Verkehrsfißel. — 6. Festsatz des Übungsbuch der amtlichen Einheitskurzschrift von G. Wenzel und P. Reiniger. — 7. Schulungsstufus in Reife für Leiter und Mitarbeiter an Volkshochschulen. — 8. Ausstellung von Schriften durch den Verband der ober-schlesischen Borromäusvereine. — 9. Schulamtswerberverfahrgang beim Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht in Berlin. — 10. Lehr- und Stoffplan für den neuzeitlichen Betrieb der Leibesübungen in Schulen ohne Turnhalle in Berlin. — 11. Empfehlung von Gesefestexten „Augen auf“. — 12. Änderung des Namens der Landgemeinde und des Gutsbezirks Brzezek in „Birken“. — 13. Schulpraktische Ede. — II. Personalnachrichten. — III. Nichtamtlicher Teil.

I. Gesetze, Ministerialerlasse und Regierungsverfügungen.

Nr. 1. Anrechnungswert der Dienstwohnungen der Volksschullehrer.

Die Regierungen — das Provinzialschulkollegium in Berlin — verweise ich auf den im Preussischen Befolungsblatt S. 92 abgedruckten Runderlass des Herrn Finanzministers und des Herrn Ministers für Volkswohlfaht vom 25. Juni 1926 über den Anrechnungswert der Dienstwohnungen der unmittelbaren Staatsbeamten sowie auf den letzten Absatz meines Runderlasses vom 11. Oktober 1924, U III R 1805, Pr. Bef. VI. S. 328.

Danach ist auch für die Dienstwohnungen der Volksschullehrer das Erforderliche zu veranlassen.
Berlin W 8, den 7. Juli 1926.

Der Preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

U III R Nr. 1624.

He II B Nr. 1538.

Nr. 2.

Im Anschluß an den Erlaß vom 15. Oktober 1921 — U III B 11691 — (Zentrabl. S. 471).

Mit Rücksicht auf die zunehmende Einführung des Pflichtunterrichts im Turnen und den Leibesübungen in den dem Herrn Minister für Handel und Gewerbe unterstellten Berufsschulen bestimme ich, daß künftig auch Handelslehrer und Handelslehrerinnen zur Turn- und Sportlehrer(innen)-Ausbildung auf der Preussischen Hochschule für Leibesübungen (Landesturnanstalt) in Spandau zugelassen werden können.

Berlin W 8, den 3. Juli 1926.

Der Preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

U VI R Nr. 2123.

Nr. 3.

Über meine Anordnungen betreffend die Durchführung der Vereinbarung der Regierungen des Reiches und der Länder über die Einheitskurzschrift sind unbegründete Zweifel entstanden. In den von mir zu diesem Zwecke erlassenen Bestimmungen ist nicht die geringste Änderung eingetreten. Zwar besteht an den mir unterstellten Volks- Mittel- und höheren Schulen kein Zwang, Kurzschriftunterricht zu nehmen, da dieser wahlfrei ist. Es wird aber in diesem Unterricht nur die für den Dienst bei den Behörden vorgeschriebene Einheitskurzschrift gelehrt. Schulunterricht nach einem anderen System ist unzulässig.

Berlin W 8, den 15. Juli 1926.

Der Preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

U H Nr. 1162 H IV, U III A, U III D, 1.

Nr. 4.

Einem mit dem Thüringischen Ministerium für Volksbildung und Justiz in Weimar getroffenen Abkommen gemäß werden die von der Hochschule für Kunst in Weimar ausgestellten Zeichenlehrer-Prüfungszeugnisse für Preußen unter der Voraussetzung anerkannt, daß die Bewerber(innen) in Preußen bereits die Prüfung für Volksschullehrer(innen) bestanden und ihre Fachausbildung vor dem 1. Januar 1925 begonnen haben, ferner, daß die Prüfung vor dem 30. Sept. 1927 und gemäß den Bestimmungen der Preussischen Prüfungsordnung vom 31. Jan. 1902 abgelegt wird. Die entsprechenden preussischen Zeugnisse werden für die Anstellung im thüringischen Schuldienste anerkannt.

Berlin W 8, den 27. Juli 1926.

Der Preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

U IV Nr. 2446.

Nr. 5.

Auf die im Verlage von Ferdinand Hirt in Breslau erschienene „Verkehrsfibel“ von Oberingenieur R. A. Tramm, Polizeischulrat S. Vohs, Polizeimeister F. Seyffarth und Rektor W. Hauer weisen wir hiermit empfehlend hin.

Der Preis des Heftes beträgt 60 Pf.

Oppeln, den 31. Juli 1926.

II g 4 Nr. 942.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Nr. 6.

Auf das im Verlage von E. Dehmgie in Berlin W 57, Kurfürstenstraße 3, erschienene „Lese- und Übungsbuch der antiken Einheitskurzschrift“ von G. Wenzel, Ministerialrat im Preussischen Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, und E. Heiniger, Lehrer in Eberswalde, weisen wir hiermit empfehlend hin.

Der Preis des Buches beträgt 1 RM.

Oppeln, den 3. August 1926.

II g VI Nr. 311.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Nr. 7.

Im Einvernehmen mit dem Herrn Oberpräsidenten, dem Herrn Landeshauptmann der Provinz Oberschlesien und dem Ministerium veranlaßt in Anbetracht der nationalen Wichtigkeit des Bibliothekswesens in Oberschlesien der Verband der ober-schlesischen Vorratsumvereine in der Zeit vom 30. August bis 1. September in der staatlichen Beratungsstelle in Reisse einen Schulungstour für Leiter und Mitarbeiter von Volksbibliotheken. Die Herren Schräle wollen den in Frage kommenden Lehrpersonen auf Antrag Urlaub geben, möglichst nach Sicherstellung der Vertretung. Wir teilen im folgenden die Tagesordnung der Veranstaltung mit:

3. Schulungstour für Leiter und Mitarbeiter von Volksbibliotheken
unter Leitung des Herrn Direktors Braun, Bonn,
verbunden mit der

3. Generalversammlung des Verbandes der ober-schlesischen Vorratsumvereine
in der staatl. Oldenburgischen Buchberatungsstelle des Vorratsumvereins in Reisse, Zeughaus, parterre.

Montag, den 30. August

3 Uhr nachm.: Generalversammlung

- a) Bericht über die Tätigkeit des Verbandes der ober-schlesischen Vorratsumvereine.
- b) Bericht über die Beratungsstelle.
- c) Aussprache.

7 1/2 Uhr abends: Eröffnung des Kursums. (Begrüßung.)

8 Uhr abends: Das katholische Buchereiwesen der Gegenwart.

Dienstag, den 31. August

- 9 Uhr vorm.: Grenz- und Auslandsdeutschum und seine Pflege durch das Buch.
 11 Uhr vorm.: Die Bekämpfung von Schund- und Schmutzliteratur.
 3 Uhr nachm.: Das Buch und seine Bedeutung für die Bildungsarbeit.
 8 Uhr abends: Beseeabend.

Mittwoch, den 1. September

- 8 Uhr vorm.: Die Differenzierung von ländlichen, mittleren und städtischen Buchereien unter Berücksichtigung der neueren vollständigen Literatur.
 9 $\frac{1}{2}$ Uhr vorm.: May Waldau, ein obererschlesischer Heimatdichter.
 11 Uhr vorm.: Praktische Übung der Kartothekanlage und Ausleihtechnik.
 12 Uhr vorm.: Schluß des Kurses.
 Nachmittags: Besuch der Jakobusbibliothek, des Museums und des Heimgartens in Reisse.
 Anmeldungen sind bis zum 20. August an die staatliche Beratungsstelle des Vorrömäusvereins in Reisse (Zeughaus) zu richten. Diese besorgt auf Wunsch auch Quartiere. Den Teilnehmern am Kursus wird das Reisegeld 3. Klasse für Hin- und Rückfahrt vergütet werden.

Zum Besuch der Veranstaltung ladet herzlichst ein

Der Vorsitzende des Verbandes der obererschlesischen Vorrömäusvereine
 Dorek, Pfarrer in Richterndorf bei Gleiwitz.

Oppeln, den 3. August 1926.

II g 6/4 Nr. 1055 gen.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Nr. 8.

Der Verband der obererschlesischen Vorrömäusvereine stellt gegen Erstattung der Transportkosten zu Ausstellungszwecken bei Tagungen jeglicher Art

1. Schriften über das Grenz- und Auslandsdeutschum (100 Bände),
2. Obererschlesische Heimatliteratur (150 Bände) und
3. Literatur zur Schundbekämpfung, einschließlich einer reichhaltigen Sammlung von guten billigen Schriften, mit denen sich Schund und Schmutz erfolgreich bekämpfen lassen,

kostenlos zur Verfügung.

Die Anträge sind möglichst 4 Wochen vor der Ausstellung an die Geschäftsstelle des Verbandes in Gleiwitz-Richterndorf, Herrmannshöhe, zu richten.

Auch an Einzelpersonen werden Werke zur Ausarbeitung von Vorträgen, Aufsätzen, und dergl. unter denselben Bedingungen ausgeliehen.

Wir empfehlen der Lehrerschaft, von vorliegendem Angebot nach Möglichkeit Gebrauch zu machen.

Oppeln, den 6. August 1926.

II g 4 1060.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Nr. 9.

Das Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht in Berlin beabsichtigt auch in diesem Jahre einen **Schulamtswettbewerb** einzurichten. Er soll in der Zeit vom 20. September bis 30. Oktober 1926 stattfinden. Den im Schuldienst beschäftigten Schulamtswerber(innen), die an dem Lehrgang teilnehmen wollen, wird der erforderliche Urlaub erteilt werden. Vertretungskosten dürfen für den Schulamtswerber nicht entstehen. Entsprechende Gesuche sind durch die Herren Schulräte an uns zu richten.

Oppeln, den 30. Juli 1926.

II b 7 Nr. 2185.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Nr. 10.

Herr Schultat Grosfel in Leobschütz hat einen kurzen „Lehr- und Stoffplan für den neuzeitlichen Betrieb der Leibesübungen in Schulen ohne Turnhalle“ aufgestellt, dessen Beschaffung wir allen Schulen unseres Bezirks empfehlen. Bestellungen sind bald an den genannten Verfasser zu richten und zwar sind 40 Pfg. für das Heft und 5 Pfg. Porto der Bestellung beizufügen.

Oppeln den 27. Juli 1926.

II b 6 Nr. 1203.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Nr. 11. Im Frankeschen Verlage in Stuttgart ist eine Serie von Lesebüchern für Arbeit in Schule und Haus zum Preise pro Heft 25 Pf. unter dem Titel „Augen auf“ erschienen.

Für die oberen Klassen der Volks- und Mittelschulen, besonders aber für die Schülerbüchereien werden die Hefte zur Anschaffung empfohlen.

Oppeln, den 28. Juni 1926.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Nr. 12. Das Preussische Staatsministerium hat durch Urkunde vom 19. Juli 1926 — M. d. J. IV a II 722 II — genehmigt, daß die Namen der Landgemeinde und des Gutsbezirkes Brzegeh im Kreise Cosel in „Birken“ umgeändert werden.

Oppeln, den 27. Juli 1926.

Der Regierungspräsident.

Nr. 13.
H. z. 6/1048 gen.

Schulpraktische Gd.
Lehranstöße in der weniggegliederten Schule.

Lehranstöße sind zur Gewinnung klarer Vorstellungen in fast allen Jahrgängen und Fächern erforderlich. In der weniggegliederten, besonders der einflässigen Schule ergibt sich jedoch die Schwierigkeit, solche Lehranstöße für alle Stufen gleichmäßig fruchtbringend zu gestalten. Alle in einer Klasse vereinigten Jahrgänge machen zu gleicher Zeit einen Lehranstöß. Im Stoffverteilungsplan muß daher ein Augenmerk darauf gerichtet werden, daß für alle in einer Klasse vereinigten Jahrgänge zu gleicher Zeit Stoffe zur Behandlung kommen, die auf einem Lehrparcours erarbeitet werden können. Einige Beispiele aus der einflässigen Schule: I. Unterstufe „Auf der Straße“, Mittelstufe „Gemeinschaft“, „Unsere Dorfstraße“. Oberstufe „Schäben und Wiesen von Entfernungen und Höhen“. II. Unterstufe „Auf der Wiese“, Mittelstufe „Der Dorfbach“, Oberstufe „Wiesenblumen, Sumpfpflanzen“. Solche Gelegenheiten bei Aufstellung des Stoffverteilungsplanes ausgiebig voranzutreiben, dürfte schwer sein. Daher mache der Lehrer sich sorgfältig Notizen während des ganzen Jahres und vermerke sie bei der Ausarbeitung des Plans für das kommende Jahr. Wenn gar mancher Lehranstöß bisher an der in weniggegliederten Schulen so knappen Zeit scheiterte, so wird nach obigen Vorschlägen diese ergiebige Unterrichtsgelegenheit von Jahr zu Jahr immer mehr in den Dienst dieser Schulgattung treten, sicher nicht zum Schaden der Schüler und der Unterrichtserfolge.

Charlottenbal b. Outentag

Michaletzky, Lehrer.

II. Personalmeldungen.

Schulaufsicht.

Schulrat Dr. Weidmann in Gt. Strehlitz ist noch bis zum 21. 8. d. J. beurlaubt worden. Vertreter ist Schulrat Zimmer in Gt. Strehlitz.

Lehrer und Lehrerinnen.

Ergänzt sind angestellt:

Name und Vorname	Ort der letzten Tätigkeit	Ort der neuen Tätigkeit	Bezeichnung der neuen Stelle	Berufungs-termin
Rydzulko, Richard	Zaborze	Zaborze	Konrektor	1. 1. 1926
Sobka, Paul	Biskupij	Biskupij	Lehrerstelle	24. 4. 1926
Niedel, Paul	Worlow	Worlow	Hauptlehrerstelle	1. 7. 1926
Pogorz, Rudolf	Schönfeld	Schönfeld	Lehrerstelle	1. 7. 1926
Glögel, Paul	Dziergowij	Dziergowij	Lehrerstelle	1. 7. 1926
Klose, Theodor	Rudzinij	Rudzinij	Lehrerstelle	1. 7. 1926
Kroll, Franz	Kotischanowij	Kotischanowij	Lehrerstelle	1. 7. 1926
Langner, Otto	Gleiwitz	Gleiwitz	Rektorstelle an der Hülfschule I	1. 8. 1926
Fiedorcz, Leopold	Dierdzan	Dhlofen	1. Lehrerstelle	1. 8. 1926
Tworaczek, Eugen	Pohlendorf	St. Proamsen	1. Lehrerstelle	1. 8. 1926
Tworaczek, Josef	Endewiese	Kotowag	1. Lehrerstelle	1. 8. 1926
Arzied, Franz	Piffarjowij	Piffarjowij	Lehrerstelle	1. 8. 1926
Amira, Genowewa	Gt. Carlowitz	Wischowitz	Lehrerinstelle	1. 8. 1926

Veretzung in den Ruhestand:

Lehrer Georg Wawerzig in Gt. Schierowitz zum 1. 9. 1926. Konrektor Franz Gwosdz in Gleiwitz, Lehrer Franz Biele in Buchelbors, Hauptlehrer Heinrich Tabe in Leuder und erster Lehrer Josef Dierschle in Reinsdorf zum 1. 10. 1926.

Todesfälle.

Lehrer Hermann Wroblewski in Kosen am 15. 7. 1926. Lehrer Paul Gierow in Schöffschütz am 16. 7. 1926.

III. Nichtamtlicher Teil.

Hermann Uhlmann Schulmöbelfabrik

Hoflieferant

gegr. 1854 **Gera-R.** Fernruf 28

Leistungsfähigste u. bedeutendste
Spezialfabrik für Schulmöbel.



Soeben erschienen!

Wüstner, in Roman-Linien!

Eine Bibel in Süßlerlinienschrift
mit vielen bunten Bildern
zum Preise von 2 Mark.

Herausgegeben von den Vereinen katholischer
Lehrer und Lehrerinnen Schlesiens,

Priebatsch's Verlagsbuchhandlung,
Breslau 1, Ring 58.



FUSSBODENOEL KRUGOL

das staubbindende, vollkommen geruchlose nicht feuergefährliche Oel, welches die Eigenschaft besitzt, ein zur Erde gefallenes Staubkörnchen nicht mehr aufliegen zu lassen, wird ständig von der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft und von vielen Behörden seiner vorzüglichen Eigenschaften wegen gekauft. Aufklärung über Anwendung, Ergiebigkeit usw. wird gern erteilt.

Oelmühle, Lack- und Oelfarben-Fabrik
KARL KRUG, KREUZBURG O.S.

Mit Spannung erwartet
und im Erscheinen: Dr. Hawel:

Lichtbild und Arbeitsschule

(Lichtbild-Stoffe in arbeitsschulmäßiger
Verwendung. Nr. 1: **Gelbe Bändchen.**
Aus der Heimat- und Länderkunde.
Nr. 2: Aus der Staatsbürgerkunde,
Berufskunde, Sozialhygiene. Nr. 3:
Die früheren deutschen Kolonien.

Jedes Bändchen etwa 1,50 Mark.

Verlag Priebatsch, Breslau
Ring 58 Postscheckkonto Breslau 26402

Wichtig

für jeden Lehrer
ist das Buch ■



Die berufliche Betreuung der Schwachbefähigten

von Hilsschulrektor Herbst und Hilsschul-
lehrer Frömter, Breslau. Preis brosch. 60 Pfg.
Priebatsch's Verlag, Breslau 1, Ring 58.

Was führt einen Süßner?

zu wahrhaft wirklichkeitsfrohem
Arbeitsunterricht in Erdkunde

Ein solcher Führer ist das soeben in
unserem Verlage erschienene Buch für
die Hand des Lehrers und Schülers:

SCHLESISIEN VON FRITZ ENDERWITZ

Eine Sammlung von Aufgaben und
Stoffen für den Arbeitsunterricht in der
Heimatkunde, mit ca. 60 Karten und
Skizzen des Verfassers nebst einem
Anhang von Sprüchen und Gedichten.
Umfang 9 Bogen. Preis 1.00 Mark.
Bei Sammelbestellungen Ermäßigung.

Priebatsch's Verlag, Breslau 1, Ring 58

Heimatbücher

HERAUSGEGEBEN VON
Wilhelm Schremmer

Die Reihe ist von Wissenschaftlern, Fachkennern und Schriftstellern glänzend besprochen worden. Für die Schule und den Lehrer gewährt sie Vertiefung in bes. Gebiete.

- W. Schremmer: Besiedelung Schlesiens und der Oberlausitz . . . **0,60**
- W. Schremmer: Ritter Hans v. Schweinichen, ein Kulturbild um 1600. Kart. **0,90**, gebd. **1,20**
- Klemens Lorenz: Der Schicksalsweg des deutsch Siedlungsdorfes in 700-jähriger Entwicklung **1,00**
- Fritz Nitschke: Aus Schlesiens Urgeschichte **1,20**
- Fr. Geschwendt: H. Drechsler: Unser Zobten **0,80**
- W. Schremmer: **Baron Trenck** die erschütternde Leidensgeschichte eines Glücklichen, ein Lebensroman von seltener Spannung aus der eisernen Zeit Friedrichs des Grossen. Preis **1,20**, gebunden **2,00**

Priebatsch's Verlag, Breslau

Grundschullesekaften

Schreibschrift und Deutschschrift in schönem, höchstakten. Preis nur **RM. 1,40.**

Priebatsch's Buchhandlung, Breslau.

Keine Lichtbildtagung

ohne Kenntnis des bahnbrechenden Buches

Dr. Hawel, Praxis des Lichtbildunterrichts für Schulen, Jugendpflegeorganisationen, Vereine, 5 Mk. In ganz Deutschland und in den Nachbarstaaten restlos anerkannt. Es gehört in die Hand jedes einzelnen Volkserziehers. Bei Sammelbestellungen: Preisermäßigung bezw. Freversendung.

Priebatsch's Verlagsbuchhandlung, Breslau 1, Ring 58

Juda Wofyn

Zimmorkünden

bringt vielseitig und interessant die achtstägig erscheinende **Oberhieslische Kultur-Korrespondenz** und bietet somit die beste heimatföndl. Stoffsammlung, wie sie jede Schule laut amtlicher Verfügung veranlassen soll. Herausgeber ist der bekannte Heimatdichter **Alfons Dandl**. — Bezug einchl. Porti nur **80 Pfg.** monatlich direkt durch den Herausgeber **Gleiwitz, Friedrichstraße 2.**

Eine bedeutsame Leuerscheinung!

auf dem Gebiete der Heimatforschung ist das Buch:

Heimatkunde des Kreises Reisse

in buntem Umschlag broschiert.
Herausgegeben von

Georg Stuppe, Dr. Schmitz,
Lehrer. Schulrat.

Preis nur **1,40 Mk.**

Priebatsch's Verlag, Breslau 1,
Ring 58.



Muster u. Schriftproben kostenfrei!

Abdriften

Ihrer Prüfungsarbeit, Vorträge, Reden, in feiner Reichhaltigkeit. Schreibbüro Breslau 13, Königstraße 23.



liefern

Priebatsch's Buchhandlung
in Breslau für 4 Mark.